

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Nadine Hoffmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie

Tierhortung beziehungsweise sogenanntes „Animal Hoarding“ in Thüringen im Jahr 2024

Im Anschluss an die Beantwortung der Kleinen Anfragen 7/109 (vergleiche Drucksache 7/306), 7/110 (vergleiche Drucksache 7/307), 7/2716 (vergleiche Drucksache 7/7950) und 7/5283 (vergleiche Drucksache 7/9376) ergeben sich weitere Fragen zum Thema bezogen auf das Jahr 2024.

Das **Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie** hat die **Kleine Anfrage 8/565** vom 10. März 2025 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. April 2025 beantwortet:

Vorbemerkung:

Im Zusammenhang mit der Beantwortung der Kleinen Anfrage wird darauf hingewiesen, dass das Phänomen der Sammlung von Tieren und Gründe der Halterinnen beziehungsweise Halter dafür im Tierschutzrecht nicht definiert und wegen fehlender Abgrenzbarkeit auch nicht erfassbar sind. Insofern liegen der Landesregierung keine validen beziehungsweise differenzierten Informationen zu Tierschutzverstößen aufgrund einer unverhältnismäßigen Haltung von Tieren und deren möglicher Vernachlässigung, bei denen als Ursache eine sogenannte Tierhortung beziehungsweise „Animal Hoarding“ angenommen wird, vor.

Die Kleine Anfrage kann dementsprechend nur im Zusammenhang mit den im Rahmen einer verhältnismäßigen Recherche zugänglichen Informationen teilweise beantwortet werden. Hierzu wurde eine Abfrage der zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter durchgeführt. Das Ergebnis ist nachstehend dargestellt.

Die Beantwortung steht unter dem Vorbehalt, dass nicht alle der genannten Fälle bereits abschließend bearbeitet wurden.

1. Wie viele Fälle von Tierhortung wurden im Jahr 2024 in Thüringen den zuständigen Veterinärämtern und beziehungsweise oder Polizeidienststellen gemeldet (bitte aufschlüsseln nach Landkreis beziehungsweise kreisfreier Stadt, betroffenen Tierarten und Tieranzahl je Art)?

Antwort:

lfd. Nr.	Landkreis/kreisfreie Stadt	Art und Anzahl der Tiere
1	Hildburghausen	2 Hunde, 35 Hühner, 29 Kaninchen
2	Hildburghausen	1 Hund, 103 Hühner, 16 Kaninchen
3	Hildburghausen	91 Katzen, 3 Tauben
4	Sonneberg	2 Hunde, 2 Katzen
5	Sonneberg	11 Katzen

lfd. Nr.	Landkreis/kreisfreie Stadt	Art und Anzahl der Tiere
6	Sonneberg	7 Rehwild, 3 Sikawild
7	Sonneberg	1 Hund, 5 Katzen
8	Erfurt	12 Hunde, 1 Kaninchen, 1 Minischwein, 2 Bartagamen
9	Saale-Orla-Kreis	30 Katzen, 2 Hunde, 2 Pferde
10	Saale-Orla-Kreis	26 Hunde, 9 Pferde, 3 Kaninchen, 2 Schafe, 2 Ziegen, 5 Katzen
11	Gera	cirka 23 Hunde
12	Gera	cirka 50 Katzen
13	Gera	cirka 120 Kaninchen/Meerschweinchen
14	Gera	cirka 200 Exoten (60 verschiedene Arten von Ziervögeln, Nagern, Reptilien und Amphibien)

2. In wie vielen der in Frage 1 genannten Fällen von Tierhörung wurde dem zuständigen Veterinäramt nach Meldung freiwillig Zutritt gewährt?

Antwort:

In insgesamt fünf Fällen, bezogen auf die Beantwortung der Frage 1, wurde gemäß Rückmeldung der Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämter der Zutritt nicht freiwillig gewährt. In allen anderen Fällen erfolgte demnach der Zutritt freiwillig.

3. In wie vielen der in Frage 1 genannten Fällen von Tierhörung konnte sich das Veterinäramt nach Meldung erst mit einer richterlichen Verfügung Zutritt verschaffen?

Antwort:

In insgesamt vier Fällen, bezogen auf die Beantwortung der Frage 1, war eine richterliche Verfügung notwendig.

4. In wie vielen der in Frage 1 genannten Fällen von Tierhörung war für den Zutritt beziehungsweise während des Zutritts durch das Veterinäramt nach Meldung ein polizeilicher Einsatz nötig?

Antwort:

In insgesamt neun Fällen, bezogen auf die Beantwortung der Frage 1, war ein polizeilicher Einsatz nötig.

5. In wie vielen der in Frage 1 genannten Fällen wurden wie viele tote Tiere welcher Art aufgefunden?

Antwort:

laufende Fallnummer (siehe Beantwortung der Frage 1)	Anzahl und Art tot aufgefundener Tiere
2	1 Kaninchen
3	1 Katze
9	3 Katzen
14	2 Nager, 1 Ziervogel

6. In welchen der in Frage 1 genannten Fällen wurden wie viele kranke Tiere welcher Art aufgefunden beziehungsweise wurden Tiere aufgefunden, die veterinärmedizinisch versorgt werden mussten?

Antwort:

laufende Fallnummer (siehe Beantwortung der Frage 1)	Anzahl und Art krank aufgefundener Tiere
2	1 Hund
3	90 Katzen
7	5 Katzen
8	12 Hunde, 2 Bartagamen
9	20 Katzen, 2 Hunde, 2 Pferde

laufende Fallnummer (siehe Beantwortung der Frage 1)	Anzahl und Art krank aufgefunderer Tiere
10	5 Hunde, 5 Pferde, 2 Schafe, 5 Katzen
11	cirka 3 Hunde
12	cirka 8 Katzen
13	cirka 25 Kaninchen/Meerschweinchen
14	cirka 30 Exoten

7. In wie vielen der in Frage 1 genannten Fällen wurde festgestellt, dass der Tierhorte bereits zuvor durch Tierhörung aufgefallen war, also wiederholt Tierhörung betrieben hat?

Antwort:

In acht Fällen, bezogen auf die Beantwortung der Frage 1, wurde eine erneute „Tierhörung“ festgestellt.

8. In wie vielen Fällen von Tierhörung wurden im Jahr 2024 folgende Anordnungen beziehungsweise Maßnahmen seitens der Veterinärämter getroffen:
- ein befristetes Tierhalteverbot wurde ausgesprochen,
 - ein generelles Tierhalteverbot wurde ausgesprochen,
 - die sofortige Abgabe eines Teils der Tiere oder aller Tiere wurde angeordnet,
 - die Tiere wurden dem Tierhorte nicht entzogen, es wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Haltingsbedingungen getroffen beziehungsweise angeordnet?

Antwort:

- Null
- Zwölf
- Neun
- Fünf

9. In wie vielen Fällen von Tierhörung wurde im Jahr 2024 ein Gerichtsverfahren gegen den Tierhorte eingeleitet oder wurden welche anderweitigen rechtlichen Konsequenzen gezogen oder erfolgten welche anderen Maßnahmen?

Antwort:

In insgesamt sechs Fällen, bezogen auf die Beantwortung der Frage 1, wurden Gerichtsverfahren eingeleitet, die sich zum Teil aus Widersprüchen der Betroffenen ergeben haben; zum Teil wurde Strafanzeige erstattet. In anderen Fällen wurden im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens Bußgelder verhängt.

10. In wie vielen Fällen von Tierhörung wurde im Jahr 2024 durch die Veterinärämter auf Einhaltung der angeordneten beziehungsweise geforderten Maßnahmen kontrolliert:

- mit dem Ergebnis der Verbesserung,
- mit keiner Verbesserung beziehungsweise Wiederholung der Tierhörung mit gegebenenfalls anderen Tierarten und welche Konsequenzen ergaben sich daraus?

Antwort:

In insgesamt zehn Fällen, bezogen auf die Beantwortung der Frage 1, wurde bereits eine Nachkontrolle durchgeführt oder ist eine solche zum aktuellen Zeitpunkt in Planung. In einem Fall konnte eine Wiederholung festgestellt werden.

11. In wie vielen Fällen von Tierhörung wurde im Jahr 2024 für den Tierhorte psychosoziale Betreuung angefordert?

Antwort:

Daten im Sinne der Abfrage werden nicht statistisch erfasst. In insgesamt vier der in der Beantwortung der Frage 1 benannten Fälle hatte das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Kenntnis von einer solchen Betreuung.

12. In wie vielen Fällen von Tierhütung hat im Jahr 2024 ein Tierschutzbund oder ein Tierheim einen Teil der Tiere oder den ganzen Tierbestand aufgenommen (wenn möglich mit Angabe des Tierheims oder des Tierschutzvereins)?

Antwort:

In der Regel werden die Tiere in einem Tierheim oder bei einem Tierschutzverein untergebracht.

13. Welche Mehrkosten sind nach Kenntnis der Landesregierung durch die Übernahme der betroffenen Tiere den übernehmenden Tierschutzvereinigungen beziehungsweise Tierheimen entstanden?

Antwort:

Nach Einweisung von Tieren durch ein Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt werden die Kosten des Tierheims dafür vom Landratsamt übernommen. Dies erfolgt entweder durch Spitzabrechnung oder über einen Pauschalbetrag.

14. Wer hat die Kosten für die Betreuung und beziehungsweise oder die veterinärmedizinische Versorgung der Tiere zu übernehmen, wenn dem Tierhalter ein befristetes Halteverbot ausgesprochen wurde?

Antwort:

Die Kommunalverwaltung geht in aller Regel in Ersatzvornahme und übernimmt die Kosten, diese werden anschließend dem Tierhalter auferlegt.

15. Wer hat die Kosten für die Betreuung und beziehungsweise oder die veterinärmedizinische Versorgung der Tiere zu übernehmen, wenn dem Tierhalter ein unbefristetes Halteverbot ausgesprochen wurde?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 14 verwiesen.

In Vertretung

Götze
Staatssekretär